

„Free at last! Free at last! Thank God Almighty, I'm free at last!“ („Endlich frei! Endlich frei! Dank sei Gott dem Allmächtigen, ich bin endlich frei!“).

Diese Worte zieren das Grabmal eines Träumers, der am Abend des 4. April 1968 in Memphis, Tennessee umgebracht wurde: Martin Luther King.

Der Träumer starb vor 50 Jahren – doch sein Traum lebt weiter! Martin Luther King, ein Christ, ein Revolutionär, ein Träumer, ein Befreier, ein Prophet? Es lohnt sich, über diese faszinierende, beeindruckende Person der Christenheit nachzudenken.



Es gibt nur wenige Gestalten der Christenheit, die so nachhaltig in unsere Zeit hineingewirkt haben wie Martin Luther King. Und wie aktuell das Problem von Ausgrenzung und Rassentrennung ist, zeigt die aktuelle Situation in unserer Gesellschaft. Die Diskussion um Flüchtlinge, Fremde, Islam u.a. zeigen, wie Angst den Zugang unter Menschen lähmt oder gar verhindert. Der amerikanische Präsident spricht von „Dreckslöchern“ und beleidigt/diskriminiert damit afrikanische Staaten und Afro-Amerikaner.

Darum ist es gut, wenn man sich mit dem Leben Martin Luther Kings beschäftigt. Vielleicht habt ihr es auch schon im Schulunterricht von ihm gehört – nichtsdestotrotz kann eine persönliche Auseinandersetzung nur hilfreich sein und den eigenen Glauben stärken.

Tipp: Ihr gestaltet eine Andachtsreihe über das Leben von Martin Luther King. So könnt ihr z.B. folgende Andachtsideen umsetzen:

1. Gegenstand: Ein Busticket.

Eine Welt stand auf, als Rosa Parks sitzen blieb: Die Befreiungsbewegung unter Martin Luther King wurde von einer mutigen Frau ausgelöst. Rosa Parks, eine engagierte Freiheitskämpferin setzte sich 1955 in die vordere Reihe eines Linienbusses. Das war in den 50er Jahren aufgrund der Rassengesetze strikt verboten. Schwarze durften nur im hinteren Bus-Teil Platz nehmen. Doch Rosa Parks widersetzte sich dem Rassengesetz – und landete im Gefängnis. Martin Luther King hörte von dem Vorfall und rief wenig später zum „Busboykott“ auf, der über 1 Jahr anhielt. Am Ende war es den Schwarzen nach entbehrensreichem Streik erlaubt, auch in den vorderen Reihen eines Linienbusses zu sitzen. Im Internet findet ihr unter dem Stichwort „Rosa Parks“ weitere interessante Hintergründe.

2. Gegenstand: Zeitung und Toilettenpapier

Bei einem Protestmarsch in Birmingham wurde King am 12. April 1963 inhaftiert. Sein gewaltloser Kampf gegen die Unterdrückung der Schwarzen sorgte mittlerweile in ganz Amerika für Aufruhr und durch die ersten Fernsehgeräte nahm die westliche Welt Notiz von den dramatischen Ereignissen. Weiße Pfarrer reagierten auf die Proteste und schalten King als Extremisten. Daraufhin verfasste King einen Brief an 8 weiße Geistliche. Da es kein Papier in der Gefängniszelle gab, schrieb er seine Zeilen auf Zeitungsränder und Toilettenpapier. Hier ein Auszug aus dem berühmten Brief: „Sie haben unsere Tätigkeit in Birmingham als „extrem bezeichnet... War nicht Jesus ein Extremist der Liebe, als er forderte:

„Liebe deine Feinde, segne die, so euch fluchen, erweise Gutes denen, die dich missachteten und verfolgen. War nicht Amos ein Extremist der Gerechtigkeit, als er ausrief: „Lasset die Gerechtigkeit fließen wie die Gewässer und lasset unser Tun münden in den ewigen Strom der Gerechtigkeit. War Paulus nicht ein Extremist für das Evangelium Christi, als er ausrief: „Auf meinem Körper trage ich die Zeichen unseres Herrn Jesus. War nicht Martin Luther ein Extremist, als er erklärte: „Hier stehe – ich kann nicht anders, Gott helfe mir...? Ich bin ein Extremist der Liebe.“

Der Brief wurde aus dem Gefängnis geschmuggelt und nach wenigen Tagen kursierten fast eine Million Exemplare des Briefes in den USA.

3. Gegenstand: Eine kleine Feder oder Seifenblasen

Träume, so leicht wie eine Feder, so zerbrechlich wie eine Seifenblase? Träume sind keine Schäume, sondern eine Vorwegnahme des Künftigen. Die Rede Martin Luther Kings ist weltberühmt und hat wie keine andere Ansprache die Welt aufgerüttelt. Lest seinen Traum vor und fragt: Ist dieser Traum Wirklichkeit geworden? Barak Obama, der 44. Präsident der USA ist ein Beweis, wie wahr dieser Traum wurde. Doch gilt es weiter für diesen Traum von Gerechtigkeit zu arbeiten und zu beten - auch in unserem Land, wo Menschen ausgegrenzt und diskriminiert werden. Den Wortlaut von „I have a dream“ findet ihr im Internet.

4. Gegenstand: Fernglas. Mit einem Fernglas schaut man in die Ferne. M.L. King gleicht einem solchen Menschen, als er während des Müllarbeiterstreiks zu den Menschen sprach.

Es sollte seine allerletzte Rede sein, die Martin Luther King in Memphis am 3. April 1968 in der Mason Temple Church hielt. In der Vorahnung seines Todes sprach er folgende Worte: „Schwierige Tage liegen vor uns. Aber das macht mir wirklich nichts aus. Denn ich bin auf dem Gipfel des Berges gewesen. Ich mach mir keine Sorgen. Wie jeder andere würde ich gern lange leben. Langlebigkeit hat ihren Wert. Aber darum bin ich jetzt nicht besorgt. Ich möchte nur Gottes Willen tun. Er hat mir erlaubt, auf den Berg zu steigen. Und ich habe hinüber - gesehen. Ich habe das gelobte Land gesehen. Vielleicht gelange ich nicht mit euch dorthin. Aber ihr sollt heute Abend wissen, dass wir als ein Volk, in das Gelobte Land gelangen werden. Und deshalb bin ich glücklich heute Abend. Ich mache mir keine Sorgen wegen irgendetwas. Ich fürchte niemanden. Meine Augen haben die Herrlichkeit des kommenden Herrn gesehen.“

Am nächsten Tag, den 4. April 1968 fielen die tödlichen Schüsse auf Martin Luther King. Der Träumer starb – sein Traum lebt weiter.

Lasst ihr euch inspirieren und wagt, euch als Christen in der Schule und im privaten Umfeld für Gerechtigkeit einzusetzen. Fragt, wo gibt es junge Menschen, die eure Hilfe brauchen, die auf das ermutigende Wort warten. Der Ausgrenzung und dem Rassismus ist die Liebe Jesu entgegenzusetzen.

*Wenn du nicht fliegen kannst, dann laufe,
 wenn du nicht laufen kannst, dann geh,
 wenn du nicht gehen kannst, dann krieche,
 aber was immer du tust, bewege dich vorwärts.*

Martin Luther King

*Lass dich ein, auf den edlen Kampf für die Gleichheitsrechte.
 Du wirst eine größere Person aus dir machen,
 eine größere Nation aus deinem Land
 und eine bessere Welt, darin zu leben.*

Martin Luther King

Finsternis kann niemals die Finsternis vertreiben:

Nur Licht vermag dies.

Hass kann nicht Hass vertreiben.

Nur die Liebe vermag es.

Martin Luther King

Eine ausführliche Biographie von Martin-Luther King findet ihr im Internet unter: www.wikipedia.de

Hier gibt eine kurze und aktuelle Zusammenfassung seines Lebens und Wirkens bis heute.

Tipp: Sicher wird es im April zum Gedenken an Martin Luther King einige Sendungen im Fernsehen geben. Schaut sie euch an. Es lohnt sich. Auch die Biografie aus dem RoRoRo-Reihe *Martin Luther King*, von Gerd Presler ist interessant zu lesen und in jedem Buchhandel für 10,--€ erhältlich.

Franz Röber